

BILANZ zum 31. Dezember 2022

(Beträge in EUR)

<u>AKTIVA</u>		31.12.2021 TEUR	<u>PASSIVA</u>	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. eingefordertes und einbezahltes Stammkapital	1.000.000,00
Rechte	128.300,22	218		1.000
II. Sachanlagen			II. Kapitalrücklagen	
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	17.705.101,47	18.392	1. gebundene	2.347,02
2. technische Anlagen und Maschinen	3.406.962,33	4.209	2. nicht gebundene	2.290.023,94
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.761.406,28	2.207		2.292.370,96
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	240.852,91	403	III. Gewinnrücklagen	
	<u>23.114.322,99</u>	<u>25.211</u>	gesetzliche Rücklage	97.652,98
	23.242.623,21	25.429	IV. Bilanzgewinn	22.917.519,79
			davon Gewinnvortrag 19.446.321,79 (Vorjahr: TEUR 17.427)	
B. Umlaufvermögen				26.307.543,73
I. Vorräte			B. Investitionszuschüsse	1.284.011,04
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.337.658,42	8.760		628
2. unfertige Erzeugnisse	9.327.168,19	11.017	C. Rückstellungen	
3. fertige Erzeugnisse und Waren	133.221,52	299	1. Rückstellungen für Abfertigungen	858.898,59
4. geleistete Anzahlungen	1.209.358,91	734	2. Sonstige Rückstellungen	3.686.880,14
	<u>20.007.407,04</u>	<u>20.810</u>		4.545.778,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.829,81	132	1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 90.009,92 (Vorjahr: TEUR 156)	170.175,19
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.172.865,48	12.229	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 80.165,27 (Vorjahr: TEUR 166)	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.891.958,72
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.245.140,96	2.899	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 15.922.841,02 (Vorjahr: TEUR 16.112)	26.719
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.969.117,70 (Vorjahr: TEUR 10.607)	
	<u>25.557.836,25</u>	<u>15.260</u>	3. Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	3.378.856,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	305.713,84	254	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 3.378.856,00 (Vorjahr: TEUR 0)	0
	45.870.957,13	36.324	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.205.463,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	785.907,16	776	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 7.205.463,46 (Vorjahr: TEUR 4.320)	4.320
D. Aktive latente Steuern	373.965,74	399	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.264.559,16
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.264.559,16 (Vorjahr: TEUR 1.018)	1.019
			6. sonstige Verbindlichkeiten	2.225.107,21
			davon aus Steuern EUR 463.106,54 (Vorjahr: TEUR 30)	
			davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 348.070,98 (Vorjahr: TEUR 1.562)	
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 2.225.107,21 (Vorjahr: TEUR 2.797)	
			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 30.086.836,77 (Vorjahr: TEUR 24.403)	38.136.119,74
			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 8.049.282,97 (Vorjahr: TEUR 10.773)	35.177
	<u>70.273.453,24</u>	<u>62.928</u>		<u>70.273.453,24</u>
				<u>62.928</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2022

(Beträge in EUR)

		2021 TEUR
1. Umsatzerlöse	45.693.567,19	47.046
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	(1.946.437,98)	(1.217)
3. andere aktivierte Eigenleistungen	487.913,59	842
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	30
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	201
c) übrige	<u>6.511.654,51</u>	<u>3.195</u>
	6.511.654,51	3.426
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(14.049.326,50)	(15.166)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(2.385.796,55)</u>	<u>(2.653)</u>
	(16.435.123,05)	(17.819)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(90.651,32)	(112)
b) Gehälter	(13.403.970,29)	(13.103)
c) Soziale Aufwendungen	(4.275.449,43)	(4.282)
davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen: EUR 320.693,67 (Vorjahr: TEUR -231)		
davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 3.657.761,21 (Vorjahr: TEUR -3.706)		
	(17.770.071,04)	(17.497)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3.009.723,50)	(3.073)
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 14 fallen	(4.513,34)	(5)
b) übrige	<u>(9.301.207,82)</u>	<u>(9.828)</u>
	(9.305.721,16)	(9.833)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	4.226.058,56	1.875
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	69.829,03	82
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 69.749,18 (Vorjahr: TEUR 82)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(982.237,81)	(830)
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)		
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzergebnis)	(912.408,78)	(748)
13. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 12)	3.313.649,78	1.127
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	157.548,22	892
davon latente Steuern: EUR -24.927,28 (Vorjahr: TEUR -37)		
15. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	3.471.198,00	2.019
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	19.446.321,79	17.427
17. Bilanzgewinn	22.917.519,79	19.446

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2022

1. Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB (2018 erstmals mit den Rechtsfolgen einer großen Kapitalgesellschaft) und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres. Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurden gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (Accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres übereinzustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

1.2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33	Jahre
Rechte	4-5	Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-10	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10	Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt.

1.3. Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

1.4. Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurde durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

1.5. Latente Steuern

Bei der Bilanzierung der latenten Steuern wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Aktive latente Steuern aus Verlustvorträgen werden nicht angesetzt.

1.6. Rückstellungen

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und gegebenenfalls abgezinst.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Nettozinssatz (Ableitung aus dem anwendbaren Rechnungszinssatz und der jährlichen Steigerungsrate aus Bezugserhöhungen) von -1% (Vorjahr 0%) und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

1.7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

2. Ergänzende Angaben zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2022 gemäß § 198 (1) UGB ergibt folgendes Bild:

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibungen				Stand am 31.12.2022 EUR	Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 01.01.2022 EUR	Abschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Buchwert 31.12.2021 EUR	Buchwert 31.12.2022 EUR
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Rechte	2.155.083,87	4.325,68	0,00	0,00	2.159.409,55	-1.937.273,45	-93.835,88	0,00	0,00	-2.031.109,33	217.810,42	128.300,22
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	25.649.054,80	28.417,53	78.965,38	0,00	25.756.437,71	-7.257.236,47	-794.099,77	0,00	0,00	-8.051.336,24	18.391.818,33	17.705.101,47
2. technische Anlagen und Maschinen	20.830.991,48	372.825,62	-16.156,02	-20.845,20	21.166.815,88	-16.622.352,02	-1.472.415,66	314.068,93	20.845,20	-17.759.853,55	4.208.639,46	3.406.962,33
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.961.484,98	203.830,06	0,00	-43.645,50	7.121.669,54	-4.754.259,52	-649.372,18	0,00	43.368,44	-5.360.263,26	2.207.225,46	1.761.406,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	403.434,45	234.376,74	-396.958,28	0,00	240.852,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	403.434,45	240.852,91
	53.844.965,71	839.449,95	-334.148,92	-64.490,70	54.285.776,04	-28.633.848,01	-2.915.887,61	314.068,93	64.213,64	-31.171.453,05	25.211.117,70	23.114.322,99
GESAMT	56.000.049,58	843.775,63	-334.148,92	-64.490,70	56.445.185,59	-30.571.121,46	-3.009.723,49	314.068,93	64.213,64	-33.202.562,38	25.428.928,12	23.242.623,21

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2022 EUR 964.630,98 (Vorjahr TEUR 965).

2.2. Forderungen

Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2022** wie folgt zusammen:

<u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>	<u>Gesamtbetrag</u>	<u>davon Restlaufzeit bis 1 Jahr</u>	<u>davon Restlaufzeit über 1 Jahr</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	139.829,81	139.829,81	-
Forderungen Inland	50.456,92	50.456,92	-
Forderungen Drittland	89.372,89	89.372,89	-
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	19.172.865,48	19.172.865,48	-
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.245.140,96	6.245.140,96	
Summe	25.557.836,25	25.557.836,25	-

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von TEUR 2.699 aus Forschungsprämien enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Weiters beinhalten die sonstigen Forderungen debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 2.691 in Zusammenhang mit über den Bilanzstichtag laufenden Projekten.

2.3. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	<u>Stand 31.12.2022</u>	<u>Stand 31.12.2021</u>
Gebäude	137.424,07	132.247,30
Forderungswertberichtigungen	286.665,50	456.954,64
Abfertigungsrückstellungen	858.898,59	769.106,83
Sonstige Rückstellungen	16.913,40	26.354,00
Sonstige Differenzen	195.961,41	210.909,32
Gesamtbetrag temporäre Differenzen	1.495.862,97	1.595.572,09
Daraus resultierende latente Steuern (25%)	373.965,74	398.893,02

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2022	2021
Stand am 1.1.	398.893,02	436.185,09
Erfolgswirksame Veränderung	-24.927,28	-37.292,07
Stand 31.12.	373.965,74	398.893,02

2.4. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2022** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

<u>Verbindlichkeiten</u>	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	170.175,19	90.009,92	80.165,27	0,00
NÖBEG - stille Beteiligungen	170.175,19	90.009,92	80.165,27	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.891.958,72	15.922.841,02	6.094.117,70	1.875.000,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.378.856,00	3.378.856,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.205.463,46	7.205.463,46	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	3.986.967,07	3.986.967,07	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	3.218.496,39	3.218.496,39	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.264.559,16	1.264.559,16	0,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	2.225.107,21	2.225.107,21	0,00	0,00
Summe	38.136.119,74	30.086.836,77	6.174.282,97	1.875.000,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit EUR 1.075.925,01 (Vorjahr TEUR 821) erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie mit EUR 188.634,15 (Vorjahr TEUR 197) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind als wesentliche Aufwendungen, die erst in einer Folgeperiode zahlungswirksam werden, TEUR 379 für Lohn- und Sozialabgaben enthalten.

Zur Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber einer kreditfinanzierenden Bank besteht für den Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Globalzession. Weiters sind Bankverbindlichkeiten durch eingetragene Grundpfandrechte dinglich besichert.

2.5. Rückstellungen

Rückstellungen wurden gemäß § 198 (8) UGB wie folgt gebildet:

<u>sonstige Rückstellungen</u>	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
Nicht konsumierte Urlaube	843.091,21	904.500,18
Überstunden	37.358,55	45.038,44
Sonstige Personalrückstellungen	1.181.477,78	927.428,60
Personalrückstellungen	2.061.927,54	1.876.967,22
Rechts- und Beratungskosten	44.200,00	42.800,00
Gewährleistung	1.512.752,60	1.529.888,09
Übrige Rückstellungen	68.000,00	68.000,00
Andere Rückstellungen	1.624.952,60	1.640.688,09
Summe sonstige Rückstellungen	3.686.880,14	3.517.655,31

Die sonstigen Personalrückstellungen betreffen im Wesentlichen auf jährlicher Basis getroffene Prämienvereinbarungen.

Die Rückstellung für Gewährleistung wurde unter anderem auf Basis von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips für Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen für die Dauer der jeweiligen Gewährleistungsfristen gebildet.

In den übrigen Rückstellungen sind vorwiegend Kosten für Rechtsstreitigkeiten und andere Verpflichtungen enthalten.

2.6. Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500,00 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und war an Bedingungen geknüpft, die zwischenzeitlich abschließend erfüllt wurden.

Die Investitionszuschüsse betreffen weiters Investitionsprämien der aws (Austria Wirtschaftsservice GmbH) für bestimmte Investitionen in das Anlagevermögen.

Für die Erweiterung des Standortes in Wr. Neustadt erhielt die Gesellschaft einen Zuschuss für das Erweiterungsgebäude und technische Anlagen. Die Förderprüfung wurde im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen und ein Förderbetrag in Höhe von EUR 757.782,40 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar und an die Bedingung geknüpft, für einen Zeitraum von drei Jahren einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten.

Die Auflösung der Investitionszuschüsse erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen. Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Investitionszuschüsse	Stand 1.1.2022	Zugänge	Verbrauch	Stand 31.12.2022
Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	600.000,00	0,00	50.000,00	550.000,00
Investitionsprämien	28.122,12	15.593,53	10.249,66	33.465,99
Förderung Erweiterung Standort Wr. Neustadt	0,00	757.782,40	57.237,35	700.545,05
Investitionszuschüsse gesamt	628.122,12	773.375,93	117.487,01	1.284.011,04

2.7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr EUR 625.747,75 (Vorjahr TEUR 480) und für die folgenden fünf Jahre EUR 2.657.911,40 (Vorjahr TEUR 2.432).

2.8. Umsatzerlöse

Umsätze

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2022	2021
Camcopter®	45.268	45.416
Minensuchgeräte & sonstiges	426	1.630
Umsatz gesamt	45.694	47.046

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche

technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahme Flüge haben im Wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.

2.9. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen mit TEUR 3.136 den Verlustersatz durch die Covid-19 Finanzierungsagentur für den Betrachtungszeitraum Februar bis April 2021, der im Jahr 2022 beantragt und ausbezahlt wurde, und mit TEUR 2.700 Forschungsprämien sowie mit TEUR 322 sonstige Förderungen und Investitionszuschüsse.

2.10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied einer steuerlichen Unternehmensgruppe mit der Muttergesellschaft Schiebel Industries AG als Gruppenträger. In einem Vertrag über Gruppenbildung und Steuerausgleich ist die Steuerumlage geregelt. Die Steuerumlage erfolgt gemäß dem steuerlichen Ergebnis der Gruppenmitglieder, wobei die Gesamtsteuerbelastung der Gruppe entsprechend berücksichtigt wird. Die Realisierung von Verlustvorträgen führte gemäß im Berichtsjahr erfolgten Steuerveranlagungen zu einem entsprechenden Steuerertrag.

Die Steuerumlage wird jährlich ergebniswirksam unter dem Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag erfasst.

2.11. Umrechnungskurse

Für Posten des Jahresabschlusses, denen Beträge zu Grunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währung gelautet haben, wurden die Umrechnungskurse zum 31.12.2022 wie folgt herangezogen (Werte für 1 EUR):

US-Dollar	USD	1,0641
Britische Pfund	GBP	0,8839
Schweizer Franken	CHF	0,9847
Australische Dollar	AUD	1,583
Dirham (UAE)	AED	3,895
Kanadische Dollar	CAD	1,4464
Kroatische Kuna	HRK	7,5345

3. Weitere Angaben

3.1. Mutterunternehmen und Konsolidierungskreis

Die Gesellschaft gehört dem Konsolidierungskreis der Schiebel-Gruppe an. Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt beim Handelsgericht Wien.

3.2. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer sind in den Aufwendungen enthalten: Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von TEUR 30 und für steuerliche Beratungsleistungen in Höhe von TEUR 53.

3.3. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht bekannt.

3.4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung unterliegt dem Beschluss der Gesellschafterin. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 22.917.519,79 zur Gänze auf neue Rechnung vorzutragen.

3.5. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

1 Arbeiter	(Vorjahr 2)
224 Angestellte	(Vorjahr 239)
7 Lehrlinge	(Vorjahr 9)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 320.693,67 (davon EUR 180.697,95 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Es wurden Abfertigungen in Höhe von EUR 50.203,96 (Vorjahr TEUR 39) ausbezahlt.

Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien

Die auf die Geschäftsführung entfallenden Gesamtbezüge sowie Aufwendungen für Abfertigungen betreffen weniger als drei Personen, weshalb gemäß § 242 Abs. 4 UGB diesbezügliche Aufschlüsselung unterbleibt.

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Hans Georg Schiebel

Ing. Mag. Hannes Hecher

wahrgenommen.

Wien, am 9. Juni 2023



Hans Georg Schiebel

Die Geschäftsführung



Ing. Mag. Hannes Hecher

Lagebericht zum Jahresabschluss 2022

1. Allgemeine Angaben

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“) ist als Produktionsunternehmen in die Schiebel Gruppe (im Folgenden auch „Konzern“) mit dem Mutterunternehmen Schiebel Industries AG sowie den Vertriebsgesellschaften Schiebel Aircraft GmbH und Schiebel Airservice GmbH für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® und Schiebel Mine Detection GmbH für den Geschäftsbereich Minensuche eingebunden. Neben dem Vertrieb über die beiden verbundenen Unternehmen bestehen Verträge mit weiteren Vertriebspartnern und direkt mit externen Kunden.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Schiebel Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2022 ihre weltweiten Aktivitäten ausbauen und die führende Rolle am Weltmarkt für Vertical Take-off and Landing (VTOL) Unmanned Air Vehicles (UAV) festigen. Das breite Anwendungsspektrum zeigt vermehrt Möglichkeiten im zivilen Kundensegment.

Nach dem Umsatzrückgang im vorangegangenen Geschäftsjahr konnte im Jahr 2022 der Umsatz wieder gesteigert werden. Die Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie in den Vorjahren wirkten sich insbesondere auf den Vertriebsprozess und somit negativ auf die Akquise von Neukunden aus. Dadurch war die Umsatzsteigerung im Jahr 2022 etwas unter den Erwartungen. Die Auslieferungen entfielen im Wesentlichen auf bestehende Kunden sowohl im Rahmen von Neuanschaffungen als auch von laufenden Ersatzteillieferungen. Das Ausmaß der erbrachten Flugdienstleistungen hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert. Weiterhin von Bedeutung war die Lieferung von Komponenten mit einem ähnlichen Umsatzanteil wie im Vorjahr.

Es wurden beträchtliche Arbeitsleistungen in die weitere Optimierung des technischen Produkt- und Leistungsspektrums investiert, womit die Attraktivität der Produkte sowie Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zum Wettbewerb weiter gesteigert wurden. Umfassende Tätigkeiten und Investitionen in Forschung und Entwicklung stellten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt der betrieblichen Tätigkeit dar. Dazu wird unter anderem auf Punkt 4. „Forschung und Entwicklung“ verwiesen.

Geschäftsbereich CAMCOPTER®

Im Geschäftsjahr 2022 erfolgten insbesondere Auslieferungen aus Folgeaufträgen der bereits bestehenden Kundenbasis. Diese Aufträge betrafen schwerpunktmäßig Kunden im arabischen und asiatischen, aber auch im europäischen und pazifischen Raum. Bei einzelnen Neuprojekten und Nachbestellungen kam es zu Verzögerungen, wobei diese Projekte im Wesentlichen durch kurzfristig erhaltene Zusatzbestellungen kompensiert werden konnten. Im Bereich der Erbringung von Dienstleistungen (Service Provision) gab es ebenfalls Folgeaufträge, wobei sich der Umfang diesbezüglicher Aktivitäten gegenüber dem Vorjahr nach dem Anstieg wieder deutlich reduziert hat.

Gemäß den weiterhin hohen Flugaktivitäten, die kundenseitig laufend mit den bisher ausgelieferten CAMCOPTER® Systemen stattfinden, hat generell das Ersatzteilgeschäft große Bedeutung für die Umsätze des Konzerns. Verstärkt wird diese Entwicklung dadurch, dass auch in einem verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns produziert wird und dafür Komponenten geliefert werden.

Letztlich wurde im Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Konzernumsatz von EUR 53,3 Mio. erzielt, der somit deutlich über dem Vorjahreswert (EUR 45,9 Mio.) liegt.

Geschäftsbereich Minensuche

Im Geschäftsbereich Minensuche beträgt der Konzernumsatz 2022 EUR 0,4 Mio. und liegt daher deutlich unter dem Vorjahr.

Personalzahlentwicklung

Aufgrund des Umsatzrückganges im vorangegangenen Geschäftsjahr und der vorsichtigen Einschätzung des mittelfristigen Wachstums kam es im Jahresverlauf zu einer Reduktion der Mitarbeiteranzahl. Dieser Rückgang wirkt sich entsprechend reduzierend auf die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr 2022 aus.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die Schiebel Elektronische Geräte GmbH **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 45,7 Mio., womit diese mit einer Abweichung von 3% etwas unter dem Vorjahreswert liegen.

Das **Ergebnis vor Steuern** in 2022 der Gesellschaft belief sich auf Basis der dargestellten Umsätze auf EUR 3,3 Mio. und liegt daher deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 1,1 Mio. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich der im Jahr 2022 ertragsmäßig erfasste Covid-19 Verlustersatz in Höhe von EUR 3,1 Mio. entsprechend positiv auf das Ergebnis auswirkt.

Gegenüber dem Budget, wo von einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr ausgegangen wurde, war der im Jahr 2022 realisierte Umsatz unter Plan. Durch die höheren sonstigen betrieblichen Erträge konnte letztlich ein deutlich positives Jahresergebnis über dem Vorjahresniveau erreicht werden.

Die **EBIT-Marge** beträgt gemäß dem Betriebsergebnis von EUR 4,2 Mio. (Vorjahr EUR 1,9 Mio.) im Geschäftsjahr 2022 somit 9,2% (im Vorjahr 4,0%).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt unter Berücksichtigung der Investitionszuschüsse im Jahr 2022 zum Bilanzstichtag 39% (im Vorjahr 37%).

Cash-Flow

Der operative Cash-Flow hat sich im Jahr 2022 (mit Vorjahresvergleich) wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Ergebnis vor Steuern	3.314	1.127
+ Abschreibungen von Anlagevermögen	3.010	3.073
+/- Verluste/Gewinne aus Anlagenabgängen	0	-22
+/- Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Erträge	912	748
-/+ Veränderung der Vorräte	823	2.112
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-9.541	2.704
-/+ Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-10	-185
+/- Veränderung der Rückstellungen ohne Steuerrückstellung	259	-1.967
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	3.379	0
+/- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.877	-1.890
+/- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-317	-4.682
- Auflösung von Investitionszuschüssen	-117	-57
- Zahlungen Ertragsteuern	183	929
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	4.589	1.890

Der Nettogeldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash-Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Netto-Geldfluss aus

der betrieblichen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 deutlich gesteigert werden. Der Anstieg im Forderungsbereich führt zu einer entsprechenden Mittelbindung, der jedoch zu einem großen Anteil durch gestiegene erhaltene Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert werden konnte. Der erhaltene Steuerausgleich für Verlustvorträge wirkt sich wieder positiv aus.

Der Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit beträgt (abzüglich erhaltenen Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 16) TEUR -758 (Vorjahr TEUR -2.634) und betrifft im Geschäftsjahr 2022 Investitionen am Produktionsstandort Wiener Neustadt sowie die Zinsenerträge.

Der Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -3.962 (Vorjahr TEUR 621) und beinhaltet vorwiegend die Rückführung von Bankverbindlichkeiten zur Finanzierung sowie die Zinsaufwendungen. Die gesamten Finanzverbindlichkeiten (nachrangige Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) beliefen sich per 31. Dezember 2022 auf EUR 24,1 Mio. im Vergleich zu EUR 27,0 Mio. im Vorjahr.

Weltweite Präsenz und Erfolge

Um trotz pandemiebedingter Kontaktbeschränkungen über Neuigkeiten und Entwicklungen zu informieren, gewährte Schiebel zu Beginn des Jahres Interessenten und Kunden einen digitalen Blick hinter die Kulissen. Im Rahmen eines Webinars wurde über 400 internationalen Teilnehmern Einblick in die Produktionsprozesse der CAMCOPTER® Fertigung sowie den Ablauf eines Erprobungsfluges am Schiebel Testgelände ermöglicht.

Nach Aufhebung der pandemischen Maßnahmen war Schiebel im weiteren Verlauf des Jahres auf acht Fachmessen als Aussteller vertreten, um seine Präsenz u.a. in folgenden Regionen weiter zu stärken: Indien, Australien, Afrika, Europa.

Das Vertriebsjahr 2022 begann mit einer weiteren Bestellung der Royal Thai Navy. Darauf folgten zahlreiche Einsätze im Auftrag der European Maritime Safety Agency (EMSA), u.a. in Dänemark, Island und Rumänien.

In Nordeuropa fanden Demonstrationsflüge für den norwegischen Energiekonzern Equinor statt. Gemeinsam mit dem Partner Nordic Unmanned gelang es Schiebel, die Onshore Fähigkeiten des S-100 Systems erfolgreich abzubilden und das wichtige Kundensegment der Öl- und Gasindustrie weiter zu erschließen. Durch die vielfältigen maritimen Einsatzmöglichkeiten des S-100 ist das UAS die ideale Unterstützung bei On- und Offshore Inspektionen oder der Lieferung dringend benötigter Ersatzteile.

In Großbritannien konnte der S-100 seine Marktposition in 2022 beeindruckend manifestieren. In Zusammenarbeit mit Bristow wurde Schiebel Mitte des Jahres von der UK Maritime Coastguard Agency (MCA) unter Vertrag genommen. Dabei wird das S-100 UAS zur Unterstützung bei Such- und Rettungsaktionen verwendet. Im Verbund mit einem bemannten Hubschrauber bildet der S-100 das perfekte Team für die HM Coastguard. Im Dezember wurde zusätzlich ein prestigeträchtiger Vertrag mit dem britischen Verteidigungsministerium unterzeichnet. Im Zuge dessen werden UK Royal Navy Schiffe mit dem S-100 ausgestattet, um das maritime Portfolio der Flotte um modernste UAS Technologie zu erweitern.

In Österreich testete das Innenministerium den CAMCOPTER® S-100 an der österreichisch-ungarischen Grenze. Der unbemannte Helikopter wurde zwei Wochen lang auf seine Tauglichkeit für den routinemäßigen Tag- und Nachteinsatz für die Polizei und Einsatzkräfte erprobt und hat bei zahlreichen Flügen seine Fähigkeiten erfolgreich unter Beweis gestellt.

Schiebel nahm weiters in 2022 mit dem S-100 das erste Mal an der jährlichen, groß angelegten NATO Übung REPMUS teil und sorgte mit der Demonstration aktueller Anti-Submarine Warfare (ASW) Features für große internationale Aufmerksamkeit. Durch weitere Flüge mit wechselnden Nutzlasten - unter anderem wurden auch Frachtlieferungs- und Beobachtungsanwendungen präsentiert - konnte die Multi-Sensorfähigkeit des CAMCOPTER® Systems eindrucksvoll nachgewiesen werden. Die hervorragenden Leistungen von System und Crew trugen dazu bei, dass Schiebel mit dem S-100 erneut für das kommende Event eingeladen wurde.

Management, Umwelt und Nachhaltigkeit

Schiebel verfügt über ein integriertes Managementsystem nach EN9100, das speziell für die Luftfahrtindustrie entwickelt wurde. Im Zuge dessen werden monatlich verschiedenste operationale Kennzahlen ausgewertet und Verbesserungen systematisch durchgeführt. Besonderes Augenmerk wird hierbei dem Risikomanagement beigemessen, welches je nach Themenbereich wöchentlich im oberen Management aktualisiert und überprüft wird.

Weiters werden „Continued Improvement Projekte“ (CIP) auf Abteilungsebene durch Anwendung von Kanban-Boards zügig abgearbeitet und unternehmensweite Ziele bzw. deren Initiativen mit Hilfe der „Objectives and Key Results“-Methode durchgeführt und verfolgt. Der nachhaltige Lean-Gedanke, mit Fokus auf Vermeidung von Verschwendung, bildet die Grundlage für eine Vielzahl an umgesetzten CIP-Projekten aus dem unternehmensweiten Ziel „Improve Efficiency & Effectiveness“.

Schiebel arbeitet kontinuierlich daran, Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz zu steigern. Im Zuge einer gesamtheitlichen Energieverbrauchsanalyse wurde der bezogene Strom auf „100% GREEN“ verlagert und eine mögliche Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage auf Wirtschaftlichkeit geprüft. Die Beschaffung einer Photovoltaik-Anlage am Standort Wiener Neustadt ist der nächste Meilenstein in der Reduktion von CO₂-Emissionen und wird mittelfristig auch zu Kosteneinsparungen führen.

Durch den geringen Footprint des S-100 bzw. dem schnellen Aufbau und der leichten Transportfähigkeit, ist das UAV im Vergleich zu bemannten Hubschraubern wesentlich umweltschonender und stößt im Betrieb bis zu 98 Prozent weniger CO₂-Emissionen aus. Darüber hinaus benötigt das System weniger Personal und Flugstunden. Mehrere S-100 können platz- und kosteneffizient in einem Van transportiert und so zu jedem Einsatzort gebracht werden. Bei bemannten Systemen entstehen wesentlich mehr Flugstunden, da der Hubschrauber mehrere Male von und zum Einsatzort fliegen muss um aufzutanken.

Im Rahmen seiner EMSA-Einsätze findet der S-100 verstärkt im Umweltschutz Anwendung. Dabei unterstützt das UAV europäische Mitgliedsstaaten bei der Emissionsmessung von Schiffen, der Erkennung von Ölverschmutzungen und illegaler Fischerei.

Mitarbeiter

Um auch in Zukunft ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, legt Schiebel großen Wert auf die Einstellung und Entwicklung qualifizierter und motivierter Mitarbeiter. Die Unternehmenswerte: Flexibilität, Leidenschaft, Team Spirit und Entwicklung zeichnen die gelebte Unternehmenskultur aus.

Es gibt bei Schiebel mehrere Möglichkeiten, sich in den unterschiedlichsten Bereichen weiterzubilden und die Unternehmenskultur aktiv mitzugestalten. In jährlichen Mitarbeitergesprächen haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, dem Unternehmen direktes Feedback zu geben sowie die persönliche Laufbahn im Unternehmen zu reflektieren und mitzubestimmen. Ebenfalls durchgeführte People Reviews zeigen Karriereperspektiven und Entwicklungspotentiale auf. Sowohl interne und externe Schulungen als auch verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten in arbeitsspezifischen Bereichen, der Persönlichkeitsentwicklung oder auch im Spracherwerb werden angeboten. Weiters gibt es die Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten und von Home-Office.

Das „Stay fit & Safe“ Programm von Schiebel umfasst Sportangebote, Tipps zur gesunden Ernährung und umfassende Sicherheitskonzepte. Die Arbeitssicherheit wird durch regelmäßiges Evaluieren einer externen Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmedizinerin sichergestellt, persönliche Schutzausrüstungen werden umfassend zur Verfügung gestellt und deren Verwendung eingefordert.

Im Jahr 2022 wurden mehrere Projekte initiiert, um Unternehmenskultur, Kommunikation und Transparenz bei Schiebel zu stärken sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter weiter zu erhöhen. Neben dem Ausbau des internen Informationsangebotes und der Mitarbeiter Benefits wurden zusätzliche attraktive Sport- und Weiterbildungsangebote geschaffen.

3. Voraussichtliche Entwicklung

Die Ersatzteil- und Supportleistungen für die Vielzahl bereits ausgelieferter CAMCOPTER® S-100 Systeme haben auch für das folgende Geschäftsjahr 2023 entsprechende Bedeutung und werden neben Folgeprojekten voraussichtlich wieder einen wesentlichen Umsatzanteil bilden. Darüber hinaus werden einige Projekte mit Neukunden und eine kontinuierliche Erbringung von Dienstleistungen (Service Provision) erwartet bzw. befinden sich diese bereits in Umsetzung.

Auf Basis des bestehenden Auftragsstandes und aktueller Vertragsverhandlungen für weitere Projekte wird insgesamt für das Geschäftsjahr 2023 von hohen auszuliefernden Stückzahlen sowie Komponenten im Bereich CAMCOPTER® für Projekte bei bestehenden Kunden sowie Neukunden ausgegangen. Dabei ist weiterhin die Lieferung von Komponenten für die Produktion in verbundenen Unternehmen außerhalb des Konzerns von Bedeutung.

Als kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung der Wachstumsziele im Jahr 2023 ist neben der in operativer Hinsicht herausfordernden Umsetzung von einzelnen Großprojekten der Abschluss von weiteren geplanten Aufträgen zu sehen, die auch zeitnah bzw. ohne größere Verzögerungen umgesetzt werden. Dafür gilt es, in ausreichendem Maße Folgeaufträge bei bestehenden Kunden zu lukrieren und erfolgreich umzusetzen sowie potentielle Kunden, auch in neuen Marktsegmenten, vom einzigartigen Leistungsspektrum des CAMCOPTER® S-100 zu überzeugen. Die bisher bereits erlangten Auftragseingänge sowie Zusicherungen für weitere Verträge erhärten die Umsatzerwartungen.

Der Konzern hat aktuell unter Berücksichtigung der bereits erzielten Umsätze einen Auftragsstand von annähernd der Höhe des Vorjahresumsatzes, der überwiegend auf den Geschäftsbereich CAMCOPTER® entfällt. Darüber hinaus werden noch zusätzliche Vertragsabschlüsse und laufende Bestellungen zeitnah erwartet.

Aus Sicht der Schiebel Gruppe wird daher für den Geschäftsbereich CAMCOPTER® ein Jahres-Umsatzvolumen für 2023 mit einer deutlichen Steigerung gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet. Für den Bereich Minensuchgeräte wird eine stabile Entwicklung erwartet.

Aus dem Prognoseansatz errechnet sich für den Konzern ein entsprechend positives Ergebnis vor Steuern für das Jahr 2023. Aufgrund der positiven Einmaleffekte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wird nicht von einer weiteren Steigerung gegenüber dem Vorjahr jedoch von einer Ergebnissteigerung gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 ausgegangen.

Das in Relation zur langjährigen Umsatzentwicklung weiterhin relativ geringe positive Jahresergebnis ist vor allem auf umfassende Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen. Diese Investitionen in Neuentwicklungen und in die Zuverlässigkeit des CAMCOPTER® S-100, in die 3D Druck-Technologie sowie in die zivile Zulassung werden aufwandswirksam erfasst und belasten daher das Jahresergebnis. Diese Entwicklungsaufwendungen sind von strategischer Bedeutung für die Schiebel Gruppe und ermöglichen mittelfristig umfassende Marktchancen.

Ungeachtet der positiven Entwicklung in den letzten Jahren sowie des aktuellen Auftragsstandes und weiterer konkreter Projekterwartungen bleibt das dem Projektgeschäft immanente Risiko bestehen, dass einzelne Aufträge nicht oder nicht im geplanten Volumen abgeschlossen werden oder es zu zeitlichen Verzögerungen kommt. Weiters ist zu berücksichtigen, dass die mit der Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen verbundene Langläufigkeit der Entscheidungsfindung auf Kundenseite einen wesentlichen Unsicherheitsfaktor darstellt. Ebenso können konjunkturelle Entwicklungen die Kapazitätsauslastung beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken. Die kurzfristigen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie sowie der Ukraine-Krise und Beschaffungsmarktpreisentwicklungen sind in der Gesamtjahresplanung 2023 bereits berücksichtigt, die langfristigen Auswirkungen sind jedoch schwierig abschätzbar.

Darüber hinaus waren in der Vergangenheit immer wieder Verzögerungen bei dem Erhalt einzelner Exportbewilligungen zu verzeichnen. Es ist schwer absehbar, wie sich diese externen Einflussfaktoren insbesondere bei Projekten mit Neukunden entwickeln.

4. Forschung und Entwicklung

Im Rahmen des Capability Upgrade Programmes (CUP) arbeitet Schiebel am mittelfristigen Ziel der Zertifizierbarkeit des CAMCOPTER® S-100 Systems. Im Jahr 2022 wurden Konzept, High- und Systemlevel Anforderungen ausgearbeitet sowie mit den vorläufigen Sicherheitsanalysen begonnen.

Um der Nachfrage nach größeren, unbemannten Hubschraubern, die schwerere Nutzlasten tragen können gerecht zu werden, startete Schiebel die Entwicklung des CAMCOPTER® S-300. Das neue System wird voraussichtlich 2024 seinen Erstflug durchführen.

Im Zuge des Vertrags mit der UK Royal Navy integrierte Schiebel das neueste Thales I-Master Radar. Das Hochleistungsgerät mit Ground Moving Target Indication (GMTI) und Synthetic Aperture Radar (SAR) ermöglicht die Detektion von Objekten über große Entfernungen auch bei widrigen Sichtverhältnissen.

Mit Hilfe des unternehmenseigenen Metall 3D-Druckers wurden Teile des CAMCOPTER® S-100 (z.B. Nose Frame und Nutzlast-Halterungen) zur weiteren Gewichtseinsparung entwickelt.

Das Forschungsprojekt „INCONTROL-RL“ beschäftigt sich mit zulassbarer Avionik. Gemeinsam mit der Firma TTTech Computertechnik AG analysierte Schiebel den Einsatz von Künstlicher Intelligenz speziell im UAV-Bereich.

In den Forschungsprojekten CBRN SaaS (Chemical, Biological, Radiological and Nuclear Surveillance as a Service) und CBRN RSS (Reconnaissance and Surveillance Service) wurde in einem europäischen Konsortium mit der Erforschung und Entwicklung eines ABC-Aufklärungssystems (zum Schutz und der Abwehr gegen die Wirkung von atomaren, biologischen und chemischen Kampfmitteln) begonnen, bei dem mehrere ABC-Aufklärungs-Payloads in das CAMCOPTER® System integriert und erprobt wurden.

5. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2022 gab es keine nennenswerten Forderungsausfälle bei Kunden. Aufgrund der Tatsache, dass die Kundenstruktur der Schiebel Gruppe vorwiegend im staatsnahen Bereich besteht, wird das Ausfallrisiko als gering beurteilt. Weiters wird bei den vertraglichen Vereinbarungen auf entsprechende Zahlungsbedingungen mit ausreichenden Anzahlungen geachtet.

Der aktuelle Forderungsbestand der Gesellschaft besteht fast ausschließlich in der Eigenwährung EUR, da vorwiegend an verbundene Unternehmen geliefert wird und diese Forderungen in EUR bestehen. Mittelbar sind die Umsätze der Gesellschaft jedoch zum Teil durch Fremdwährungskursentwicklungen beeinflusst, da sich Kursschwankungen aus dem Umsatzanteil in USD auch auf die konzerninternen Verrechnungspreise auswirken.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EUR. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung und davon insbesondere in USD vorgenommen. Für die Umsätze und Einkäufe in der Fremdwährung USD erfolgt die Kurssicherung zunächst durch Schließen der Fremdwährungspositionen (Netting). Wenn die prognostizierten Zahlungsströme aus dem Verkauf und Einkauf wesentlich voneinander abweichen, werden entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes

gebunden sind. Zur Reduktion des Zinsänderungsrisikos sind bei einigen langfristigen Finanzierungen fixe Zinssätze vereinbart.

In Bezug auf das Liquiditätsrisiko wird auf die Erläuterungen unter Punkt 2. „Geschäftsverlauf und Lage“ sowie Punkt 3. „Voraussichtliche Entwicklung“ verwiesen.

Wien, am 9. Juni 2023

Die Geschäftsführung



Hans Georg Schiebel



Ing. Mag. Mannes Hecher

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der beigefügte Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

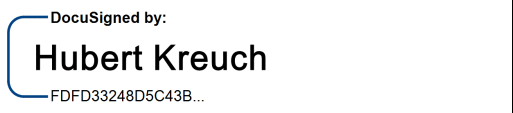
Wien

9. Juni 2023

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Hubert Kreuch MIM

Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert:	 DocuSigned by: Hubert Kreuch FDFD33248D5C43B...
Datum:	

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten. Es wird darauf hingewiesen, dass der in unserem Prüfungsbericht enthaltene Bestätigungsvermerk mit einer qualifiziert elektronischen Signatur versehen wurde und der in diesem Urkundenexemplar enthaltene Bestätigungsvermerk nur deswegen nochmals qualifiziert elektronisch signiert wurde, um eine Überprüfung der Signatur zu ermöglichen.